

# Für moderne Möglichkeiten des Bibliothekswesens Zeichen gesetzt

Hessischer Bibliothekstag im Rathaus – Preis verliehen – Stetig steigende Nutzerzahlen

GIESSEN (kjf). „Mit der Auszeichnung eines Netzwerks wollen wir bewusst ein Zeichen dafür setzen, die modernen Möglichkeiten der digitalen Medien und des Internets für das Bibliothekswesen zu nutzen“, sagte Dr. Thomas Wurzel bei der Verleihung des 13. Hessischen Bibliothekspreises in Gießen. Der Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen sah diesen Ansatz beim „Informations- und Mediennetzwerk der Medienzentren und Schulen im Lahn-Dill-Kreis“ in besonderer Weise verwirklicht.

Verliehen wurde der Preis im Rahmen des Hessischen Bibliothekstags, der am Montag im Gießener Rathaus stattfand.

Mit mehr als 300 Besuchern waren die Erwartungen der Veranstalter weit übertroffen worden – viele fanden im Konzertsaal des Gießener Rathauses keinen Sitzplatz mehr.

„Der heutige Tag sendet ein Signal aus über die Stärke unserer Stadt, in der drei große Bibliotheken ihren Sitz haben“, sagte Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz in ihrer Begrüßung. Zuvor hatte Aloys Lenz, der ehrenamtliche Vorsitzende des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband, darauf verwiesen, dass sich die hessischen Bibliotheken stets steigender Nutzerzahlen erfreuen.

Eva Kühne-Hörmann, die hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, verwies darauf, dass trotz des seit Jahren vorhergesagten Endes des Buches sich dieses Medium immer noch steigender Beliebtheit erfreue und weiterhin erfreuen werde. Nach den Grußworten verliehen

Wurzel und Lenz den Hessischen Bibliothekspreis.

Das „Informations- und Mediennetzwerk der Medienzentren und Schulen im Lahn-Dill-Kreis“ vernetze die Schul- und Gemeindebibliotheken im Lahn-Dill-Kreis und bringe Bildungsangebote in die Fläche. Hauptamtliche Bibliothekare unterstützten mit dem Netzwerk effektiv die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den kleineren Einrichtungen. Im Namen des erfolgreichen Netzwerks nahmen Projektleiterin Simone Vetter und der Schuldezernent des Lahn-Dill-Kreises, Roland Wegricht, den mit 10 000 Euro dotierten Preis entgegen.

Unter dem Motto „Wissen teilen – Verteiltes Wissen“ bot der Bibliothekstag ein hochkarätiges Vortragsprogramm. Der Direktor des Zentrums für Medien und Interaktivität an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Prof. Dr. Henning Lobin, unternahm eine kritische Bestandsaufnahme zum Thema „Lesen und Schreiben nach dem Ende der Schriftkultur“, in der der Medienwissenschaftler auf die Revolution im Umgang mit Informationen im Zeitalter des Internets Bezug nahm.

Die Leiterin der Stadtbücherei Frankfurt, Barbara Dankert, zog eine Bilanz der „Onleihe“, mit der ihre Institution seit einem Jahr E-Books und digitale Medien anbietet. Eckard Kummrow von der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Wiesbaden stellte das Medium „E-Book“ vor und beleuchtete die Auswirkungen, die die Veränderungen im Medienmarkt auf die Bibliotheken haben werden.

Parallel zu den Vorträgen gab es Führungen durch die Universitätsbibliothek Gießen, die Hochschulbibliothek Gießen-Friedberg und die Gießener Stadtbibliothek. Der Hessische Bibliothekstag endete mit einem Stehempfang, zu dem die Jazz-Combo „ächt jätzt“ aufspielte.



Preisübergabe im Rathaus: v. l. Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz, Ministerin Eva Kühne-Hörmann, Simone Vetter, Roland Wegricht, Aloys Lenz und Thomas Wurzel.  
Bild: Frahm